

Neue Licht- und Kraftbar- maßnahmen.

Kohlennot bei den städtischen Elektri- zitätswerken.

Wieder stehen wir infolge Ausbleibens der versprochenen Kohlenzuschübe vor einer Katastrophe der Licht- und Kraftversorgung Wiens. Bürgermeister Neumann legte in der gestrigen Stadtratsitzung einen Bericht der städtischen Elektrizitätswerke vor, demzufolge die Kohlenvorräte seit 22. April im ständigen Abnehmen begriffen sind. Seit 14 Tagen hat sich der Vorrat derart verringert, daß kaum mehr als 500 Waggon auf den Lagerplätzen vorhanden sind. Alle Schritte, die vom Staatsamt für öffentliche Arbeiten und vom Staatsamt des Neuhern in der tschecho-slowakischen Republik, in Deutschland und bei den Ententemissionen unternommen wurden, haben bis jetzt keinen greifbaren Erfolg gezeitigt.

Heute wird im Staatsamt für öffentliche Arbeiten eine Besprechung stattfinden, an der in Vertretung der Gemeinde Wien Vizebürgermeister Emmerling teilnehmen wird, und in der eine neue Verschärfung der Sparmaßnahmen, Einschränkung des Straßenbahnverkehrs, und frühere Ansetzung der Sperrstunden in den öffentlichen Lokalen beraten und beschlossen werden wird.

Die Gaststeuerung und die Gas- automaten.

Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Juni d. J. ist von der Zulistandaufnahme an auf den bisherigen Automatgaspreis von 20 Heller für 1 Kubikmeter Gas eine Aufzahlung von 52 Heller zu leisten. Der neue Automatgaspreis beträgt daher 72 Heller für 1 Kubikmeter. Die Anlagemiete von monatlich 3 K. bleibt unverändert.

Bei der nächsten Geldentnahme im Monat Juli wird der Geldkasten des Automatgasmessers nicht mehr plombiert; es kann ein und dasselbe 20 Hellerstück zur fortlaufenden Betätigung des Automatwerkes verwendet

werden. Der auf Grund der Ablegung des Gasmessers entfallende Rechnungsbetrag wird mit den jeweils fälligen Monatsmieten von einem uniformierten Gasassistenten gegen Ausfolgung einer saldierten Rechnung eingehoben. Die ersten Rechnungen werden im Monat August eingehoben werden.